

Wer rettet den Frauenchor?

BAD LAASPHE

Sängerinnen suchen dringend Nachwuchs / Fortbestand könnte sonst gefährdet sein

*Chor-Vorsitzende
Gabi Schäfer hofft auf eine
positive Resonanz.*

howe ■ Man durfte staunen: die eine Sängerin 82 Jahre, die andere 84 Jahre alt. Und die Stimmen im Frauenchor Niederlaasphe passten beim Ehrungsständchen zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Schäfer immer noch prima. Da verteilte denn auch Chorleiter Matthias Nassauer ordentlich Lob an seine Sängerinnen. „Wir haben Rückschläge erlitten, uns aber immer wieder aufgerafft“, erinnerte er an die Corona-Zeit mit mehreren Krankheitsfällen. „Aber da müssen wir mit leben.“

Was allerdings auch mit der Pandemie einhergeht: Das Vereinsleben lag lange brach, die Älteren wurden älter. Und besagte Krankheitsfälle führten dazu, dass Ständchen abgesagt oder Übungsstunden nur in halber Stärke durchgeführt werden konnten.

”

*Es reicht nicht,
nur Zettel im Dorf zu
verteilen.*

Matthias Nassauer
Chorleiter

Vorsitzende Gabi Schäfer richtete gleich zu Beginn einen dringenden Appell an alle Bürger: „Im vergangenen Vereinsjahr ist die Anzahl unserer Sängerinnen stetig gesunken. Ich befürchte, dass wir unsere Sanges-tätigkeit aufgeben müssen. Wir brauchen dringend Nachwuchs.“ Im Moment sei man noch singfähig, das könne sich aber ändern. Matthias Nassauer unternahm den Versuch, dem Problem mit einer gewissen Portion Lockerheit zu begegnen: „Alle, die hier sind, auch die Männer und die Presse, werden wir schon mal verdonnern.“ Spaß



Chorleiter Matthias Nassauer zeigt sich begeistert vom Klang seines Niederlaasphe Frauenchors. Dennoch müssen dringend weitere Sängerinnen herbei. ■ Kl. Foto: Vorsitzende Gabi Schäfer ehrte jetzt Ute Vaupel (50 Jahre) sowie Waltraud Wydra, Ralf Schreiber und Gudrun Wilke (v. l.) für 40 Jahre Mitgliedschaft. Mit im Bild: stellv. Vorsitzende Christel Blecher. Fotos: Holger Weber

beiseite: „Es reicht nicht, nur Zettel im Dorf zu verteilen“, spielte Matthias Nassauer auf die Aktion des Frauenchors an, „da muss mehr gemacht werden“. Gemeinsam mit Gabi Schäfer habe er einige Ideen, damit der Chorbetrieb nicht eingestellt werde. „Man muss dranbleiben, Gespräche suchen und die Leute ansprechen.“

Gabi Schäfer machte dennoch keinen Hehl aus der Situation. Der Frauenchor suche dringend Sängerinnen – egal welchen Alters –, um den Chorgesang im Dorf aufrecht erhalten zu können.

Schließlich dürfe Niederlaasphe nicht um einen Verein, der das Kulturgut bewahrt, ärmer werden. „Das sollte uns doch einen Versuch wert sein.“

Der Frauenchor Niederlaasphe trifft sich immer mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr

im Gasthof Schäfer zur Übungsstunde. Wer dabei sein möchte, ist willkommen. „Sollte dieser Aufruf keinerlei Anklang finden, weisen wir vorsorglich darauf hin, dass der Fortbestand des Frauenchors Niederlaasphe nicht mehr lange gewährleistet ist.“ So jedenfalls stand es auf dem Zettel geschrieben, der vom Vorstand verteilt wurde.

Bei der Versammlung gab sich Gabi Schäfer optimistisch: „Am Ende wird alles gut. Wir haben Pandemie-bedingt die Durststrecke. Aber wir haben auch einen engen Zusammenhalt. Wir werden das Kind schon schaukeln.“ Wegen Corona kann sich das Singen übrigens immer noch nicht so richtig entfalten. In der Kirche zum Beispiel dürfte nur mit Maske gesungen werden – sinnlos. Also: „Es steht zur-

zeit nichts an außer üben, üben, üben“, formulierte Gabi Schäfer. Bei den Wahlen setzte der Frauenchor gewohnt auf Konti-



nuität. Vorsitzende bleibt Gabi Schäfer, als Schriftführerin fungiert weiterhin Waltraud Wydra. Den Posten der zweiten Kassiererin hat, wie vorher auch, Gerda Rodies inne. Zur dritten Schriftführerin wählte die Versammlung – ebenfalls einstimmig – die Ersatzchorleiterin Thea Hartnack.

Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit ehrte die Vorsitzende die Mitglieder Eva Febel, Grete Fuchs und Ute Vaupel. 40 Jahre dabei und fortan Ehrenmitglieder sind Ralf Schreiber, Walburga Heinze, Helene Schneider, Gudrun Wilke und Waltraud Wydra.

— ANZEIGE —

